

Frau Prinz-Klein teilt mit, dass nach Rückmeldung der Fachabteilung, die Vorarbeiten geleistet seien. Nach Beschlussfassung könne das Planungsbüro Illgas in die Ausschreibung gehen. Aufgrund der zuletzt erfolgten Anhebung der Grundsteuer sei besonders wichtig, nach außen zu dokumentieren, dass etwas passiere. Die Errichtung des Kleinspielfeldes käme insbesondere dem Schulsport zugute, wo seit längerem eine Mangellage bestehe. Um zeitnah mit der Beauftragung beginnen zu können, werde daher in Abstimmung mit dem Vorsitzenden auf die Vorberatung im Fachausschuss (ABS) verzichtet.

Herr Reisbitzen befürwortet den Neubau des Kleinspielfeldes sowie der Kugelstoßanlage. Seine Ausführungen sind als **Anlage 2 zur Niederschrift** beigefügt.

Herr Liene schließt sich den Ausführungen seines Vorredners bzgl. des Bedarfes (Notwendigkeit) an. Die Mehrkosten von rund 400.000 € (Investition) stünden in Relation zum Nutzen für den Schul- und Vereinssport. Die jährlichen laufenden Kosten beliefen sich auf ca. 20.000 – 40.000 €. Im Vergleich zu anderen Kosten handle es sich um eine unbedeutende Geldsumme. Beispielhaft nennt er Mehrausgaben für Flüchtlinge von 170.000 € oder die seit 2010 bis heute angestiegene Jugendamtsumlage von 4,6 auf 11,2 Mio. €.

Daneben teilt Herr Liene mit, dass laut einem Bericht der Gemeindeprüfanstalt die Gemeinde Eitorf in Relation zu anderen Kommunen wenig Eigenbeteiligung den Nutzern der Sportstätten für Unterhalt und Wartung auferlege. Daher beantragt die FDP-Fraktion, nach Wiedereröffnung aller Sportstätten in der Arbeitsgruppe Sportstätten eine Vorlage für den Fachausschuss mit dem Ziel „stärkere personelle Beteiligung der Nutzer am Unterhalt und Wartung der Sportstätten“ auszuarbeiten.

Herr Thienel (SPD) sowie Herr Scholz (Bündnis90/GRÜNE) sprechen sich ebenfalls für den Neubau aus.